

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



21. Juni 2007
15. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Zu Gast beim Kapaunfest Besuch in unserer Partnerstadt Marquette-lez-Lille



Zwei der 20 Großfiguren

Foto: privat

Alljährlich feiert man in Marquette im Mai das Kapaunfest. Vor 800 Jahren wurde der Graf von Flandern nach verlorener Schlacht vom König von Flandern gefangen genommen. Während seiner folgenden 20-jährigen Haftzeit regierte seine Frau, Johanna von Flandern, ihr Land allein und bewirkte dort viel Gutes. Sie baute Krankenhäuser und gründete das Kloster von Marquette, das größte in ganz Frankreich. Vor allem aber kümmerte sie sich um die Armen. Zu besonderen Anlässen verteilte sie Geld und Kapaune (kastrierte und gemästete Hähnchen) an die Armen. Ihr zu Ehren feiert Marquette noch heute das Kapaunfest. Nur sind heute die Kapaune, die unter das Volk geworfen werden, aus Gebäck.

50 Fredersdorf-Vogelsdorfer Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung aus unserer Partnergemeinde mitzufeiern. Vom 18. bis 20. Mai konnten wir dort viel Interessantes erleben. Die geschichtliche Tradition wurde diesmal mit einem Mittelalterfest verbunden.

Am Samstagabend traten aus unserem Ort unter viel Beifall der Männerchor „Eiche 1877“, unter seinem Dirigenten Bernd Dambrowsky, sowie der Vogelsdorfer Country-Club Birdstown auf.

Am Sonntag leitete ein Festumzug den Höhepunkt des Festes ein. Er wurde angeführt von einer Samba-Kapelle mit ihren rhythmischen Klängen. Ihr folgten 20 überlebensgroße Figuren: Die „Riesen“ aus der Region Flandern.

Den Reigen eröffnete die 5 Meter hohe Figur der Johanna von Flandern. Der für nachmittags geplante traditionelle Festumzug aller angereisten Vereine, hier wollte auch der Siedlerverein mitwirken, Verband Wohneigentum, Landesverband Brandenburg, Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord, musste dann leider wegen Dauerregens ins Festzelt verlegt werden. Der Bürgermeister von Marquette, Herr Jean Delebarre, begrüßte dabei auch offiziell unsere Delegation und seinen Amtskollegen Herrn Wolfgang Thamm.

Daneben gab es auch reichlich Gelegenheit, die Umgebung kennen zu lernen.

Lesen Sie weiter auf der letzten Seite ...

Aus dem Inhalt

Seite 2	Kindertag im Hort I Elternabend zum Thema „Wege aus der Brüllfalle“
Seite 3	Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde
Seite 4	Lasermessungen in Fredersdorf-Vogelsdorf Eine ganz alltägliche Geschichte ...
Seite 5	Seniorenwoche mit 1. Tag der Generationen
Seite 6	Vorgestellt: Zwei von AUTEAM
Seite 7	Von der Gemeindevertretersitzung Das Projekt Alltagsbegleiter ist gestartet Kann ich mir und anderen in Notsituationen helfen?
Seite 8	Informationen der Gemeindeverwaltung
Seite 9–11	Aus dem Vereinsleben
Seite 12	Geburtstagsglückwünsche
Seite 13	Veranstaltungen/Service
Seite 14	Goldene Hochzeiten
Seite 15	Galopprennbahn Hoppegarten: Preis der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute
Seite 16	Fortsetzung von Seite 1: Kapaunfest

Im Innenteil des Ortsblattes finden Sie das achtseitige Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. **Schöneiche**

Kirschenzeit

Süßkirschenbaum
im Container **nur 9,99**

Mo–Fr 9–18 Uhr • Sa + So + Feiertag 9–16 Uhr
Tel. 030/6 49 11 65 • Fax 030/6 49 11 09

Preis gültig bis 30.6.07

Kindertag im Hort I

(wt) So wie in den anderen Kinder-einrichtungen feierten die Kinder im Hort I den Kindertag. Während die Kinder in Fredersdorf Nord mit der Kutsche unterwegs waren, machte in der Waldstraße ein Theater-Truck Station. Im Märchenpalast sahen die Kinder das Puppenspiel „Kaspar und der Zaubertrank“. Den Erzieherinnen war damit eine echte Überraschung gelungen.

Nach dem Theaterspiel ging es ins Freie. Der Renner war natürlich die Hüpfburg von Jannys Eis, die ständig umlagert war. Aber auch zahlreiche Spiele auf dem Spielplatz und die Würstchen vom Grill, Gemüseplatten und das selbst hergestellte Popcorn fanden die Kinder gut.

Foto: Thonke



Elternabend zum Thema „Wege aus der Brüllfalle“

(wt) Zimmer aufräumen, Hausaufgaben machen, nicht zu lange am Computer spielen ... Was soll man tun, wenn Kinder nach fünfmaligen Bitten immer noch nicht reagieren? Dieser

Frage stellte sich Wilfried Brüning, Regisseur, Medienpädagoge und Vater von zwei Söhnen (9 und 12 Jahre) aus Detmold, am 31. Mai, zu einem ganz besonderen Elternabend in der

Oberschule. Dazu hatte er seinen Film „Wege aus der Brüllfalle“ mitgebracht. Der Film wurde in vier Episoden gezeigt und nach jedem Teil ausführlich besprochen.

Einleitend sagte Brüning: „Erziehen ist ein schwieriges Geschäft. Früher gab es Klarheit und nur autoritäre Erziehung. Was Mutter und Vater sagten, wurde gemacht. Elternhaus und Schule zogen an einem Strang. Diese Klarheit in der Erziehung gibt es heute nicht. Man bemüht sich, doch oftmals fehlt die Kompetenz und die antiautoritäre Erziehung, ursprünglich nur in Westdeutschland praktiziert, ist eine zivile Katastrophe. Zudem haben wir viele Erzieher an unserer Seite: die Clique, Verein, Schule, Video, Radio und Fernsehen“.

„Man behauptet“, so Brüning, „dass Deutschland ein Land ohne Erziehung sei. Die Kinder wachsen einfach so auf.“ Bei der Beurteilung der Situation ist jedoch zu beachten, dass Kinder heute erwachsener und informierter sind, Argumente haben und jährlich im Schnitt 1.200 Stunden Fernsehwerbung konsumieren. Deshalb ist es nach Brüning ganz wichtig, gegen den Konsumterror vorzugehen und Konflikte mit den Kindern auszuhalten. Es ist für einen Elfjährigen eben nicht notwendig, ein Handy zu besitzen. Wenn die Kinder allerdings umkippende Eltern kennen lernen, „weil alle ein Handy haben“, dann ist die Vorbildrolle verspielt.

Zum Fernsehen gab Brüning an, dass nach gesicherten Untersuchungen

die schulischen Leistungen bei Kindern, die einen eigenen Fernseher haben, um ca. 1,5 Punkte sinken. „Das Wissen, was sie am Vormittag in der Schule vermittelt bekommen haben, befindet sich noch im Kurzzeitgedächtnis und geht durch die Macht der Bilder verloren. Drastischer ausgedrückt heißt das, wenn Kinder nach der Schule fernsehen, bräuchte man sie auch gar nicht zur Schule schicken.“

Die anwesenden Eltern und Erzieher aus Schulen, Horten und Kitas erlebten in dem Film „Wege aus der Brüllfalle“ den ganz normalen Erziehungsalltag, in dem Eltern immer wieder die Geduld verlieren und dann losbrüllen, obwohl sie sich eigentlich vorgenommen hatten ruhig zu bleiben. Das Ergebnis solcher Eskalationen sind weinende oder trotzigte Kinder und hilflose, frustrierte Eltern, die sich wieder einmal als Versager fühlen.

Genau an diesem Punkt setzt der Film von Wilfried Brüning an. Er vermittelt in einfachen nachvollziehbaren Schritten ein Konzept, mit dessen Hilfe Eltern sich ohne Brüllerei und Androhung von Gewalt durchsetzen und ihre Kinder trotzdem respektvoll behandeln können. Dabei ging es um ganz praktische Lösungen. Der Film ist für Eltern gemacht, wird von Eltern gespielt, macht Mut und zeigt auch mit Humor neue Wege für typische Alltagssituationen auf.



Wilfried Brüning stellte sich einem sachkundigen Publikum

Foto: Thonke

1977 • 30 Jahre • 2007

Bauschlosserei
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Impressum

Herausgeber: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz 5.200
 Auflage:
 Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@ewetel.net
 Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat)
 BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
 Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
 Anzeigenannahme:
 Ihr Anzeigenberater:
 Erscheinungsweise: monatlich
 Satz: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz
 Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
 www.berliner-zeitungsdruck.de
 Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
 Redaktionsschluss: 15. Juni 2007
 Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Tag des offenen Unternehmens

(wt) Am brandenburgweiten Tag des Offenen Unternehmens nahm aus Fredersdorf-Vogelsdorf leider nur ein Unternehmen, nämlich die AUTEAM GmbH aus dem Gewerbegebiet Fredersdorf Nord, teil. Georg Bethin, AUTEAM-Firmenchef, zog im Ergebnis des Tages eine positive Bilanz und zeigte sich überrascht von dem großen Interesse der Besucher, Näheres über die Firma zu erfahren. Es war eine gelungene Investition in diesen Tag.

Das seit drei Jahren in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige mittelständische Unternehmen, vorher befand sich der Firmensitz in Neuenhagen, projektiert, programmiert und fertigt Zutritts- und Zeiterfassungssysteme sowie Steuerungs- und Regeltechnik für den Maschinen- und Anlagenbau, so dass sich Fredersdorfer Technik und Know-how in der Kristallzüchtung in Berlin-Adlershof, in Holzstapelautomaten und in Süßwarenfabriken wieder findet, um nur einige zu nennen. Das Unternehmen ist so aufgestellt, dass Kunden weltweit bedient werden können.

Die Diskussion mit den anwesenden Kommunalpolitikern hatte zum Kern, dass die Potenzen und die Möglichkeiten der Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Fredersdorf-Vogelsdorf bei weitem nicht ausgeschöpft werden. Natürlich sind in der Vergangenheit entsprechende Anstrengungen unternommen worden, doch diese



Gesprächsrunde mit AUTEAM-Chef Georg Bethin (v. l.), Bürgermeister Wolfgang Thamm, Hans-Jürgen Borchert, Mandy Körner, Marcus Bethin, Dr. Siegfried Völter, Dirk Juhnke und Karl-Heinz Hensege

reichen nicht aus. Die Art und Weise des Herangehens an den Tag des Offenen Unternehmens ist ein gutes Beispiel dafür, wo die Reserven liegen.

Zur Problematik Ausbildungsplätze sagte Georg Bethin: „Wir sind bei der Suche nach einem Azubi für den Ausbildungsbeginn im September

bisher nicht weitergekommen, weil die Bewerber den sicherlich hohen Anforderungen der Firma nicht entsprechen. Es ist offensichtlich, dass in

der Schulausbildung in der IT-Branche die Automatisierungsrichtung zu wenig Beachtung findet“.

Foto: Thonke

*Auch im Sommer gut zu Fuß
mit Schuhen von*



LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

Ihr Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

**REIFENDIENST
FREDERSDORF**

G
m
b
H
MO-FR: 7-18 UHR
SAMSTAG: 8-13 UHR

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB
• Breitreifen- und Leichtmetalleberatung
mit neuestem Computerprogramm
• Pannendienst, Reparatur
auf Baustellen • PKW,
LKW, EM, Motorrad,
• Mächen u.
Optimieren

Polizeiwache Neuenhagen: Lasermessungen Fredersdorf-Vogelsdorf im Mai 2007

Datum	Uhrzeit		Dauer	Ort	Ergebnisse		
	von	bis			Kfz	VwG	Owi
01.05.	21:00	21:25	25	Vogelsdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	14	1	0
03.05.	09:00	10:00	60	Fredersdorf, Posentsche Straße	25	4	0
03.05.	13:00	14:40	100	Fredersdorf, Schöneicher Allee	67	6	0
05.05.	21:05	22:05	60	Vogelsdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	27	2	1
06.05.	23:00	01:00	120	Vogelsdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	59	3	1
11.05.	08:15	10:30	135	Fredersdorf, Schöneicher Allee	78	7	0
12.05.	18:20	20:00	100	Vogelsdorf, Fredersdorfer Straße	53	8	2
13.05.	19:20	21:20	120	Vogelsdorf, Fredersdorfer Straße	67	9	2
15.05.	17:55	18:55	60	Fredersdorf, Schöneicher Allee	25	5	2
15.05.	23:05	00:45	100	Fredersdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	45	4	2
16.05.	10:30	11:00	30	Fredersdorf, Petershagener Straße	23	1	0
16.05.	23:30	01:00	90	Vogelsdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	61	6	0
17.05.	10:45	11:45	60	Fredersdorf, Fredersdorfer Chaussee	54	4	0
18.05.	09:45	10:45	60	Fredersdorf, Fredersdorfer Chaussee	48	5	0
18.05.	21:15	22:45	90	Fredersdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	103	6	0
19.05.	20:30	22:30	120	Vogelsdorf, Fredersdorfer Straße	43	3	0
21.05.	05:45	07:45	120	Fredersdorf, Schöneicher Allee	117	10	0
22.05.	21:15	23:45	150	Vogelsdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	69	7	1
23.05.	06:30	07:00	30	Fredersdorf, Fredersdorfer Chaussee	26	0	0
23.05.	10:30	11:30	60	Fredersdorf, Schöneicher Allee	73	4	0
23.05.	15:10	16:40	90	Fredersdorf, Fredersdorfer Chaussee	57	4	0
25.05.	04:05	05:05	60	Fredersdorf, Schöneicher Allee	18	4	0
30.05.	00:30	01:00	30	Fredersdorf, Schöneicher Allee	5	0	0
29.05.	21:45	22:45	60	Vogelsdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	18	3	0
30.05.	10:20	11:50	90	Fredersdorf, Schöneicher Allee	63	5	1
30.05.	14:25	16:15	110	Fredersdorf, Schöneicher Allee	61	4	0
31.05.	22:35	00:05	90	Fredersdorf, B1	22	4	0

ANZEIGE

Eine ganz alltägliche Geschichte ...

„Wie war doch gleich die Telefonnummer von Erwin?“, grübelt Fritz Fuchs. Schnell startet er seinen Rechner – da hat er ja alles gespeichert. Er will sich mit seinem Freund zum Fußballgucken verabreden. Viel zu selten sehen sie sich – jetzt will er endlich mal wieder etwas gemeinsam mit ihm unternehmen. Fritz greift nach der Maus, um schnell seine kleine Kontakte-Datenbank zu öffnen. Doch der Bildschirm sieht heute völlig anders aus als sonst! Kein bunter Windows-Bildschirm strahlt ihm entgegen, sondern mehrere Zeilen mit für ihn unverständlichen Begriffen und Zeichen stehen da auf einfarbigem Grund. „Error“ kann er immer wieder entziffern. Das bedeutet Fehler, soviel weiß er.

Nichts Gutes ahnend macht er seinen Rechner wieder aus und versucht ihn erneut zu

starten. Jetzt fällt ihm auf, dass der Computer ziemlich laute Geräusche macht; das hatte er sonst nicht gehört.

Im Computer Reparatur Center sagt man ihm später, dass seine Festplatte kaputt sei. Sofort wurde eine neue bestellt, übermorgen kann er seinen PC wieder abholen. Fritz atmet auf.

Nur Erwin hat er immer noch nicht angerufen. Wo bekommt er jetzt seine Telefonnummer her – na klar, die Auskunft! Doch plötzlich wird Fritz ganz heiß; was ist nun mit seinen Urlaubsbildern, die er in den letzten Jahren auf dem Computer archiviert hat? Und die Videos? Er hatte sich vor einem Jahr ein Videobearbeitungsprogramm gekauft und in vielen Stunden gelernt, wie man selbst Filme schneidet und bearbeitet, mit Musik und Sprache unterlegt. (Ein Grund,

warum er so wenig Zeit für seinen Freund Erwin in letzter Zeit hatte.) Immer wieder gab es Rückschläge, aber schließlich gelangen ihm doch ein paar gute Filmchen, die er endlich einmal auf DVD brennen wollte, damit er sie auf Familienfeiern zum Besten geben kann. Und seine Memoiren?! Zwar hatte er schon einmal etwas ausgedruckt, aber das ist mehrere Monate her!

Wieder im Computer Reparatur Center erfährt Fritz, dass ein Teil seiner Daten noch zu retten sei. Das ist nicht billig. Zum Glück bekommt er im nächsten Monat das Urlaubsgeld ausgezahlt. Aber das sind ihm seine Daten wert. „Hobbys sind eben teuer“, tröstet er sich selbst.

Der freundliche Techniker im Computer Reparatur Center empfiehlt ihm für die Zukunft:

Schicken Sie Ihren PC doch einfach in die Sommerfrische!

Der freundliche Techniker im Computer Reparatur Center empfiehlt ihm für die Zukunft:

Tun Sie etwas für Ihre Datensicherheit!

und entwickelt mit Fritz zusammen ein kleines Wartungskonzept für seine Daten:

- Regelmäßige* Datensicherung (z.B. auf DVD)
- Mindestens vierteljährliche** Wartung
 - Festplatten-Defragmentierung
 - Systemtuning und Fehlerbeseitigung
 - Ggf. Treiberaktualisierung
 - Notwendige Updates und Servicepacks
- Einrichten einer Firewall und eines Antivirenprogramms

Bringen Sie uns vor Ihrem Urlaub Ihre PC-Technik vorbei – wir bringen Ihre Systeme in Ordnung. Nach dem Urlaub können Sie dann mit optimierter Technik wieder loslegen.

**Niederlassung Fredersdorf
Computer Reparatur Center
Schöneicher Allee 37 a**

**15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 1 84 50, Fax (03 34 39) 1 84 52
service@bil-itps.de**

Seniorenwoche mit 1. Tag der Generationen eröffnet

(wt) Mit dem 1. Tag der Generationen wurde im KATHARINENHOF® im Schloßgarten die diesjährige Brandenburgische Seniorenwoche eröffnet. Unter der Schirmherrschaft von Jutta Lieske (SPD), MdL, eröffnete Hausherr Michael Bahr den ereignisreichen Tag. Im Beisein von Bürgermeister Wolfgang Thamm, Gemeindevorsteher Dr. Siegfried Völter (Linke.PDS) und weiteren Kommunalpolitikern wie Heiko Krause und Karl-Heinz Hense (FDP), Kathrin Lindner und Dirk Juhnke (CDU), Alfred Weihs und Dieter Kromphardt (W.I.R.), Walter Neuber und Dr. Inge Rybka (Linke.PDS) und dem Vorsitzenden des Seniorenbeirats, Werner Krahl, zeigten Laienkünstler aller Generationen, von den Kita-Kindern bis zur Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“ ihr Können. Für den guten Ton sorgte Alfred Weihs. Im Foyer boten Vereine, der Sozialverband Deutschland und Gewerbetreibende ihre Leistungen an.

Die Freiwillige Feuerwehr Süd kam mit der Drehleiter und einer Gulaschkanone, Jugendklub und Senioren veranstalteten einen Jugendbasar, und die Tanzeinlagen der Nachwuchs-Line-Dancer aus dem Hort I, unter Leitung von Hildegard Walter, hatten schon etwas Professionelles an sich. Sowohl Werner Krahl als auch Bürgermeister Wolfgang Thamm hoben einleitend das Miteinander der Generationen hervor und gaben ihrer Erwartung Ausdruck, dass der eingeschlagene Kurs mit noch größerem Engagement fortgesetzt wird. Bei Führungen durch beide Katharinenhöfe (Schlossgarten und Dorfanger) konnten sich Besucher und Gäste vom Leitbild des KATHARINENHOF® überzeugen und im Gespräch mit dem wichtigsten Unterpfand des Erfolgs,

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, feststellen, was es heißt, die Hilfe- und Pflegebedürftigen jeden Tag aufs Neue zu motivieren. Durch ihre Tätigkeit und durch den verbalen Austausch von Gedanken erleben die Bewohner, dass sie gebraucht werden, dass sie etwas Schönes erlebt haben und dass sich der Tag gelohnt hat.

Das Kürzel KiK steht für Kunst und Kultur im KATHARINENHOF®. Mit einer Fotoausstellung unter dem Motto „Gesichter unserer Zeit“ setzte die Malerin und Fotografin Monika Wendt die Tradition guter Ausstellungen mit gehobenem kulturellem Anspruch fort. Die Schönheit der im KATHARINENHOF® entstandenen Bilder reflektiert gelebtes Leben mit der Aussage, dass das Leben kein Spaziergang, jedoch immer wert ist, es zu lieben. „Das Wunderbare der unterschiedlichen Generationen liegt im Austausch von Geist und Fantasie, von Erinnerungen und gelebtem Leben, um so ein kleines Stück Lebensweg gemeinsam zu gehen.“ Diese Worte von Monika Wendt beschreiben in ganz persönlicher Weise das Anliegen der Ausstellung und das Motto des Tages.

Bereits tags zuvor stieg ein Sommerfest im KATHARINENHOF® am Dorfanger. Zu dem Rosenfest spielte die Tanzkapelle Tiergarten, während eingangs die „Percussions Kids“ aus Gropiusstadt mit dem Liberianer Bayogar ein kräftiges Trommelgewitter losließen. Einrichtungsleiterin Sabine Ponikau gab ihrer Freude darüber Ausdruck, dass die Bewohner und ihre Angehörigen sich als geschätzte Mitglieder der Kommune verstehen können noch dazu diese alle Anstrengungen unternimmt, den hehren Zielen einer „Demenzfreundlichen Kommune“ gerecht zu werden.



Die Line-Dancer vom Hort I, unter der Leitung von Hildegard Walter, erfreuten die Gäste mit ihren Darbietungen
Fotos: Thonke



Der Liberianer Bayogar und seine Percussions Kids in Aktion



Am Stand des Sozialverbandes Deutschland hatte sich auch ihr Kreisvorsitzender Hans-Jörg Ludwig eingefunden (r.)



Monika Wendt hatte mit Bürgermeister Wolfgang Thamm einen sehr aufmerksamen Ausstellungsbesucher, der von der Professionalität, Aussagekraft und Interpretation der gezeigten Bilder sichtlich beeindruckt war



Dirk Juhnke und Kathrin Lindner (v. r.) lassen sich von Pflegedienstleiterin Cornelia Otto im Wohnbereich III das Leitbild des KATHARINENHOF® erläutern

Vorgestellt

Zwei von AUTEAM:
Mandy Körner und Dietmar Gerlach

(wz) Sie ist Bürokauffrau, macht die Buchhaltung und verwaltet die Termine. Die Rede ist von Mandy Körner, die nach Abschluss der Realschule mit Fachoberschulreife und Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe am 1.9.1994 eine dreijährige Lehre bei AUTEAM begann und in der Firma verblieb. Doch oben aufgeführtes Aufgabenspektrum ist nur ein Teil der Wahrheit.

Mandy Körner ist neben dem Firmenchef der Allrounder: Auftragsentgegennahme, Bestätigung der Aufträge, Materialbeschaffung, koordinieren aller Termine und der Mitarbeiterereinsätze, kurzum, das Handling mit den Mitarbeitern liegt in ihrer Hand. Sie hält ihnen den Rücken frei, damit deren Einsätze im In- und Ausland reibungslos zur Zufriedenheit der Kunden realisiert werden können.

Mitarbeiter und Kunden wissen das professionelle Herangehen von Mandy Körner zu schätzen, die ihren Teil dazu beiträgt, die nationale und internationale Aufstellung der Firma zu befördern.



Dietmar Gerlach demonstriert die Funktionsweise der Zutrittskontrolle
Fotos: Thonke

Bekanntlich hat AUTEAM drei Firmenschwerpunkte, die man grob mit Automatisierungstechnik, Projektierung und Programmierung von Steuerungsanlagen sowie die Schiene der Zutritts- und Zeiterfassung beschreiben könnte. Für die Zutritts- und Zeiterfassung zeichnet in der Firma Dietmar Gerlach mit einem weiteren Mitarbeiter verantwortlich. Auch hier ist das gesamte Spektrum der Aufgabe abzudecken: Akquise, Projektierung, Installation, Einrichtung und Wartung. Das Aufgabenfeld erstreckt sich bis Rostock und in die alten Bundesländer.

Zum Anliegen der Zeiterfassung sagte Dietmar Gerlach: „Mit der Zutrittskontrolle und Zeiterfassung werden Gleitzeitkonten, Personal-, Projektzeit- und Auftragszeit erfasst und eine fundierte Nachkalkulation ermöglicht. Es können auf das Projekt bezogen die einzelnen Arbeitsgänge abgerechnet und ein exakter Soll-Ist-Vergleich angestellt werden. Diese Art von Zeiterfassung ist für Kommunen, mittelständische Betriebe aber auch für Großbetriebe angebracht“.

500 Euro bleiben
in Fredersdorf-Vogelsdorf

Nadine Wenzlaff (r.) von der Sparkasse übergab der glücklichen Gewinnerin Sandra Gehrke den Scheck

(OFV) Sandra Gehrke hat in der Mai- Auslosung der PS-Lotterie der Spar- Frau Gehrke ist ein richtiger Glücks- macht auf jeden Fall weiter. Auf Auslosung der PS-Lotterie der Spar- kasse Märkisch-Oderland 500 Euro Jahren zwei PS-Lose und hat jetzt gewonnen. bereits so einen Gewinn erzielt. Sie

Foto: privat

Männerchor feierte Chorphpartnerschaft



Fotos: Thonke



(wt) Der Männerchor „Eiche 1877“ hatte zu einem weiteren Höhepunkt im Jahr seines 130-jährigen Bestehens den Männerchor „Weißborn 1885“ zu einem Konzert eingeladen. Neben dem Fredersdorfer Jubiläum begingen beide Chöre ihre 25-jährige Chorfreundschaft mit einem Konzert im Hotel Flora. Ein weiteres Konzert vereinte beide Chöre an der vom Männerchor „Eiche 1877“ vor fünf Jahren gepflanzten Eiche am Bahnübergang Lindenallee/Platanenstraße.

Von der Gemeindevertretersitzung

Umbenennung von Straßen und Umnummerierungen

(wt) Die Gemeindevertretung folgte im Wesentlichen mehrheitlich den Vorschlägen des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses, 10 doppelte Straßennamen, die nicht durch die Postleitzahl unterschieden werden, umzubenennen und dabei die Anzahl der mit Wohnsitz gemeldeten Personen zu berücksichtigen.

Bürgermeister Wolfgang Thamm unterstrich noch einmal die Wichtigkeit dieser ordnungsbehördlichen Aufgabe als Obliegenheitspflicht der Gemeinde. Sie dient dem Interesse der Allgemeinheit an einer klar erkennbaren Gliederung des Gemeindegebietes und hat Bedeutung für das Einwohnermeldewesen, Polizei, Post sowie die Erreichbarkeit der Anwohner, insbesondere durch Rettungsdienste, und damit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Massive Einwände kamen von Dirk Juhnke (CDU), der in der Umbenennung insbesondere hohe Kosten auf die Gewerbetreibenden zukommen sieht. Er und Katrin Lindner (CDU) lehnten Umbenennungen ab.

Siehe dazu auch den Aufruf von Bürgermeister Wolfgang Thamm „Umbenennung von Straßen mit doppelten Straßennamen“ auf Seite 8 des Ortsblattes.

Schiedsman gewählt



(wt) Die Gemeindevertretung wählte am 24. Mai Siegfried Plan zur stellvertretenden Schiedsperson. Der gelernte Eisenbahner und Diplomingenieur für Eisenbahnwesen und Wirtschaftsingenieur für Verkehr arbeitete in den letzten Jahren als Krankenkassenbetriebswirt. Siegfried Plan wohnte zwei Jahre in Vogelsdorf und nun bereits vier Jahre in Fredersdorf Nord.

Foto: Thonke

Das Projekt Alltagsbegleiter ist gestartet

(wt) Am 2. März unterschrieben die 16 Lehrgangsteilnehmerinnen Katharinenhof-Geschäftsführer Dr. Jochen Schellenberg, Einrichtungsführer Sabine Ponikau und Alfred T. Hoffmann, Leiter der Innovativen Qualifikation in der Altenpflege in Bad Arolsen, einen Kooperationsvertrag, der vorsieht, einen Qualifikationslehrgang zum Alltagsbegleiter von Menschen mit Demenz im KATHARINENHOF® am Dorfanger zu starten. Dieser Start wurde am 21. Mai vollzogen. Nun heißt es für

die 16 Lehrgangsteilnehmerinnen eifrig zu lernen und die vorgesehenen Praktika in Pflegeeinrichtungen und Sozialstationen zu absolvieren, bevor am 21. Dezember 2007 die Zeugnisse überreicht werden.

Einrichtungsleiterin Sabine Ponikau eröffnete mit herzlichen Worten die Ausbildung und betonte, dass mit dem Ausbildungsprofil Alltagsbegleiter in Brandenburg Neuland beschritten wird: „Es geht ganz einfach darum, dass Geist und Seele der Menschen die gleiche

Zuwendung erhalten wie es bei der körperlichen Betreuung schon der Fall ist. Wir müssen lernen, für die kranken Menschen einen Rahmen zu schaffen, in dem sie in ihrem Sinne noch Glück erfahren“.

Unter der Leitung von Pflegedienstleiterin Andrea Boss begann der Unterricht. Doch zuvor erhielt jede Teilnehmerin die obligatorische Zuckertüte und im Team ließ man Luftballons mit der Botschaft, dass etwas Neues begonnen wurde, fliegen.



Die Lehrgangsteilnehmer haben allen Grund zur Freude: Sie werden dringend benötigt

Foto: Thonke

Kann ich mir und anderen in Notsituationen helfen?

Mit dem heutigen Beitrag beginnend sollen im Ortsblatt allgemeine Hinweise zur Vorsorge und Eigenhilfe der Bevölkerung in Notsituationen gegeben werden.

kostenfrei über die folgenden Rufnummern:

Feuerwehr
und Rettungsdienst: 112
Polizei: 110

Nachrichten über Unfälle und Katastrophen gehören zum täglichen Leben. Jeder kann von Großbränden, Chemieunfällen, Stromausfall oder Naturkatastrophen (Beispiel Sturm Kyrill) betroffen sein. Für eine umfassende Gefahrenabwehr steht der Bevölkerung ein umfangreiches Hilfeleistungssystem zur Seite. Während

Feuerwehr und Rettungsdienst zur alltäglichen Hilfeleistung bereitstehen, unterhalten die Bundesländer den Katastrophenschutz, um Katastrophen und Gefahren unserer technischen Umwelt begegnen zu können. Der Bund verstärkt und ergänzt das integrierte Hilfeleistungssystem für großflächige Gefahrenlagen und Krisen.

Bis Hilfe eintrifft, vergeht jedoch wertvolle Zeit, die über das Leben von Menschen und den Erhalt von Sachwerten entscheiden können. Auf den möglichen Notfall muss man sich vorher vorbereiten. Ist er erst eingetreten, ist es für Vorsorgemaßnahmen meist zu spät.

Heute und mit folgenden Beiträgen sollen Ihnen Anregungen gegeben werden, sich auf mögliche Notfälle vorzubereiten, um negative Folgen zu minimieren.

Handeln im Notfall

Wenn Menschen verletzt worden sind, muss schnell gehandelt werden.

1. Leisten Sie Ersthilfe
 2. Sichern Sie, falls nötig die Schadenstelle ab
 3. Rufen Sie Hilfe herbei
- Grundlage jeder organisierten Hilfe ist ein funktionierendes und bekanntes Notruf- und Alarmierungssystem. Überall in Deutschland erreichen Sie die Polizei, die Feuerwehr oder den Rettungsdienst

Übrigens: Mit Ihrem Handy können Sie auch ohne Karte jederzeit die Notrufnummer 112 anrufen!

4. Melden Sie bitte

- Wo ist es geschehen?
- Was ist geschehen?
- Wie viele Personen sind verletzt?
- Welcher Art sind die Verletzungen?
- Warten Sie auf Rückfragen!

Handelt es sich um einen Unfall mit einem Gefahrgut-Transporter, so nennen Sie bitte die oberen Zahlen auf der orangefarbenen Warntafel am Fahrzeug.

Nutzen Sie die Zeit bis zum Eintreffen der Hilfsdienste zur Hilfeleistung. Prüfen Sie Ihre Vorbereitungen! Nutzen Sie die Ausbildungsangebote (Ersthelfer) der Hilfsorganisationen (Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst, DLRG)!

In den folgenden Beiträgen sollen weitere wichtige Themen angesprochen werden wie:

Vorbeugender Brandschutz, Verhalten bei Bränden, Unwetter, Vorsorge und Eigenhilfe, Hausapotheke, Energieausfall, Warnungen, Notgepäck, Dokumentensicherung.

Über die für jeden persönlich bedeutsame Vorsorge und Eigenhilfe informiert die Broschüre des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe „Für den Notfall vorgesorgt – Vorsorge und Eigenhilfe in Notsituationen“, die in ihrer Gemeindeverwaltung kostenlos zu Mitnahme ausliegt. Im Anhang geben Checklisten wichtige Hilfe zur Überprüfung Ihrer eigenen Vorsorge.

Uwe Dähnert
Fachbereich III

Relaxed Vision Center

Brillen - Krug =

seit 1950

Erleben Sie

Fachgeschäft für Augenoptik

ein spürbares Mehr an
Sehkomfort durch
digitale Vermessung Ihrer
Brillenglaszentrierdaten
mit Zeiss Video Infra®

H. & W. & A. Krug GbR
Inh. Werner & Andreas Krug
15370 Petershagen
Lindenstraße 18

Tel./Fax 033439-5 92 08

Öffnungszeiten Petershagen:
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr

Weiterhin finden Sie uns in:

Strausberg, Prötzeler Ch. 1 ☺
Müncheberg, E.-Thälmann-Str. 71 ☺
Altlandsberg, Berliner Str. 6

Tel./Fax 03341-25 00 20
Tel./Fax 033432-5 38
Tel. 033438-7 08 35/38 Fax

weitere Informationen unter: www.optik-brillenkrug.de

Informationen der Gemeindeverwaltung

Umbenennung von Straßen mit doppelten Straßennamen

Die Gemeindevertretung hat am 24. Mai 2007 die Umbenennung und Ummummerierung verschiedener Straßen beschlossen.

Der Straßename erfüllt eine Ordnungs- und Erschließungsfunktion. Er dient dem Verkehr der Bürger untereinander und mit Behörden, dem Auffinden der Straßenanlieger, der Wohngebäude sowie dem Auffinden von Betrieben und öffentlichen Einrichtungen.

Für die Bereiche des Rettungsdienstes und des Brand- und Katastrophenschutzes ist die eindeutige Straßennamenzuordnung von großer Bedeutung. Jede verzögerte Hilfeleistung ist mit Gefahren für Eigentum und Leben verbunden.

In unserer Gemeinde gibt es 10 doppelte Straßennamen, die auch nicht

durch die Postleitzahl unterschieden werden. Im Melderecht ist der Gemeindeteil kein offizielles Unterscheidungsmerkmal und wird in der Anschrift räumlich unterbrochen und haben keine verkehrliche Beziehung untereinander. Deshalb wurde der Beschluss gefasst, die Straßennamen der folgenden Straßen zu ändern:

Parkstraße – Vogelsdorf
Rudolf-Breitscheid-Straße – Fredersdorf-Nord
Schillerstraße – Vogelsdorf
Waldstraße – Vogelsdorf
Eberschenstraße – Vogelsdorf
Ernst-Thälmann-Straße – Vogelsdorf
Goethestraße – Vogelsdorf
Kurze Straße – Vogelsdorf

Mittelstraße – Vogelsdorf
Feldweg – Vogelsdorf
Grabenstraße, nördlicher Teil – Fredersdorf-Nord
Ringstraße, südlicher Teil am Bahnhof – Fredersdorf-Nord

Die Bürger haben die Möglichkeit, sich an dem Namensfindungsprozess zu beteiligen. Insbesondere die betroffenen Anwohner aus den Straßen, die umbenannt werden sollen, können hier über ihre neue Adresse mitentscheiden.

Ich rufe Sie hiermit auf, Ihre Vorschläge für die o.g. Straßen bis zum 31. August 2007 an die Gemeindeverwaltung einzureichen.

Wolfgang Thamm
Bürgermeister

AG Bildung setzt auf Mitarbeit von Unternehmern

Am 19.4.2007 unterzeichneten die Bürgermeister von Altlandsberg, Erkner, Fredersdorf-Vogelsdorf, Grünheide, Hoppegarten, Neuenhagen bei Berlin, Petershagen/Eggersdorf, Rüdersdorf bei Berlin, Schöneiche bei Berlin, Strausberg und Woltersdorf die „Neuenhagener Erklärung“. Darin bekundeten sie ihre Absicht, in einem „Zukunftsraum östliches Berliner Umland“ enger zusammen zu arbeiten.

Durch verstärkte interkommunale Kooperation soll die Region vor den

östlichen Toren Berlins zu einem attraktiven und zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort entwickelt werden.

Die Bürgermeister wollen nun in Arbeitsgruppen, an denen auch externe Experten mitwirken, die Entwicklung positiv gestalten. Auch ortsansässige Unternehmen sollen mit einbezogen werden.

Als Vorsitzender der Arbeitsgruppe Bildung liegt Herrn Henze, Bürgermeister der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin, viel daran, Wirtschaftsunternehmen und Ausbilder zusam-

menzuführen. Es geht darum, dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Interessierte Unternehmen, die sich für einen qualifizierten Fachkräftenachwuchs engagieren wollen, melden sich bitte beim

Bürgermeister
der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin
Am Rathaus 1
15366 Neuenhagen
gemeinde@neuenhagen-bei-berlin.de
oder Tel. 03342/24 55 80.

Beteiligungsbericht an der Entwicklungsgesellschaft Stienitzsee GmbH Rüdersdorf

Öffentliche Bekanntmachung des Beteiligungsberichts der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf an der Entwicklungsgesellschaft Stienitzsee GmbH Rüdersdorf

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gibt gemäß § 105 Gemeindeordnung bekannt, dass der Beteiligungsbericht für das Jahr 2006 an der Entwick-

lungsgesellschaft Stienitzsee GmbH Rüdersdorf erstellt ist.

Der Beteiligungsbericht wird in der Zeit vom 18.6.2007 bis 18.7.2007 in den Räumen der Kämmerei für die Einwohner zur Einsicht öffentlich ausgelegt.

Wolfgang Thamm
Bürgermeister

Neue Freizeitkarte für die Märkische S5-Region

Am 9. Mai wurde die neue Karte der Märkischen S5-Region am „Tag der offenen Tür“ bei der ICONDA GmbH in Eggersdorf vom Verlag Pharus-Plan aus Berlin vorgestellt.

Die Karte beinhaltet das aktuelle Straßenverzeichnis, das Busnetz, Straßenbahnen und die U- und S-Bahnlinien der Städte und Gemeinden in der Märkischen S5-Region.

Im Maßstab 1:20 000 angelegt, sind zum Beispiel die Radwanderwege R1 (Calais nach St. Petersburg), der

66-Seen-Weg, der Europawanderweg E 11 und weitere empfohlene Rad- und Wanderwege ausgewiesen.

Wichtige öffentliche Gebäude, Parkplätze und die S-Bahnstationen sind auf der Karte ausgewiesen und bieten eine übersichtliche Orientierungshilfe für viele interessante Ausflüge in unsere Region.

Die Karte ist für 5 € in der Gemeindeverwaltung, Rathaus Lindenallee 3 im Bereich Kultur zu erhalten.

B. Mlynkiewicz

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf sucht für das kommende Schuljahr 2007/2008 zum 1.9.2007 für die Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren und im Grundschulalter

2 Erzieher/innen.

Die Einstellungen werden aufgrund des erhöhten Betreuungsbedarfes erforderlich und voraussichtlich für ein Jahr vorgenommen. Die Beschäftigungen erfolgen in Teilzeit zwischen 20 bis 32 Stunden wöchentlich.

Vorausgesetzt wird die Staatliche Anerkennung als Erzieher/in. Sie sollten darüber hinaus qualifizierte pädagogische Kenntnisse besitzen, eine selbstständige, flexible Arbeitsweise besitzen, belastbar und teamfähig sein. Wir erwarten einen verantwortungs- und liebevollen Umgang mit den Kindern und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Wünschenswert sind Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern im Vorschulalter bzw. von Kindern im Grundschulalter.

Die Eingruppierung erfolgt in die Entgeltgruppe 6 TVöD. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit wird in Abhängigkeit des Bedarfes der jeweiligen Einrichtung halbjährlich angepasst.

Bewerber/innen werden gebeten, ihre Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 6. Juli 2007 an die

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf,
Personal – Bewerbung –
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

zu richten.

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde.

Wolfgang Thamm
Bürgermeister



ATRIDIUM
BESTATTUNGEN

fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

0207/2411

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

© BAB 00615402

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönw
Neuenhagener
Chaussee 4

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a

☎ (033439) 8 19 81

Aus dem Vereinsleben

Handball-Landesbestenermittlung der E-Jugend in Brandenburg



Die Mannschaften der E-männlich



Niklas Wunderlich von der OSG mit dem Pokal



Die Mannschaften der E-weiblich

Fotos: A. Witschetzky (3) / Thonke (1)

Die Bestenermittlung 2007 der Handball-E-Jugend des Landes Brandenburg am 2. und 3. Juni 2007 in Fredersdorf-Vogelsdorf ist erfolgreich zu Ende gegangen. Ausrichter der diesjährigen Wettkämpfe war die Olympische Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf (OSG). Insgesamt 6 Mannschaften der männlichen E-Jugend aus den Landkreisen Oberhavel, Oder-Spree, Dahme-Spreewald, Barnim, Märkisch-Oderland und aus Potsdam am Sonntagabend und 7 Mädchen-Teams aus den Kreisen Elbe-Elster, Spree-Neiße, Havelland, Märkisch-Oderland und den Städten Cottbus und Frankfurt (Oder) am Sonntag kämpften auf dem

Hallenparkett um die Medaillen und den Pokal der Besten.

Eröffnet wurde die Veranstaltung des Handballverbandes Brandenburg durch den Vorsitzenden des Landesjugendausschusses Jörg Kuhlmann. Auch der Bürgermeister von Fredersdorf-Vogelsdorf Wolfgang Thamm lies es sich nicht nehmen die Besten der Handball-Jugend des Landes persönlich zu begrüßen. Weitere Gäste waren die Geschäftsführerin des HVB, Marlies Reusner und dessen Jugendwart Klaus Müller.

Nach 290 Toren in 15 Spielen bei den Jungen und 249 Toren in 21 Spielen

standen dann am Abend die landesbesten Nachwuchshandballer Brandenburgs fest. Der gläserne Siegerpokal der Mädchen trat die Reise nach Frankfurt (Oder) an, dessen HC mit dem Team von Kerstin Isenmann und Ina Grahl alle Spiele souverän gewonnen hatte. Die Jungs der Gastgebermannschaft haben sich gedacht, dass es doch am besten wäre, wenn der Pokal gleich hier bleiben würde. Und dafür haben sie sich dann richtig angestrengt, und das Team von Klaus Häcker und Christian Krause hat es auch geschafft beste E-männlich in Brandenburg zu werden.

Aber auch in den Spielpausen kam keine Langeweile auf. Ein umfangreiches Rahmenprogramm auf dem benachbarten Schulhof der Oberschule bot viele Möglichkeiten der sportlichen und spielerischen Aktivität. Hier wurden fleißig Stempel beim Büchsenwerfen, dem Geschicklichkeitslauf, dem Handball-Zielwurf und weiteren Stationen gesammelt. Eingelöst wurden diese dann beim Jugendleiter der OSG, Jens Berthold, in eine Teilnehmerurkunde. Unterstützung kam auch von den Ein- und Hochradfahrern aus Fredersdorf-Vogelsdorf, die im Kreis-sportbund organisiert sind. Bei ihnen konnten alle einmal eine Probefahrt auf einem Einrad machen. War es für viele schon schwierig, überhaupt ein Stück vorwärts zu kommen, zeigte die Truppe dann bei der Siegerehrung noch ganz andere Möglichkeiten. Die jüngste FahrerIn ist gerade einmal 5 Jahre alt, der älteste ist dann der Betreuer Klaus Häcker. Auch er schwingt sich im jugendlichen Alter von 65 Jahren noch auf solch ein Gerät und dreht eine Runde durch die Halle.

Zahlreiche Helfer, auch von den älteren Jugendmannschaften der OSG, sorgten mit den Übungsleitern und Eltern teilen dafür, dass diese Veranstaltung für alle ein schönes Erlebnis geworden ist. Neben dem Verpflegungsstand mit Mittagessen, Imbiss und Getränken gab es auch einen Kuchenbasar der Vereinsmannschaften für kulinarische Genüsse. Zahlreiche Bilder entstanden auch beim Malwettkampf. Diese werden noch ausgewertet und die besten werden auf der Internetseite www.osg-fredersdorf.de veröffentlicht. Der Sieger erhält noch einen Überraschungspreis der OSG.

Gutes Wetter, zahlreiche Gäste und eine gute Organisation haben auch in diesem Jahr wieder für einen hochwertigen Saisonabschluss der jungen Nachwuchshandballer des Landes Brandenburg gesorgt. Die Sieger der Jungen waren auch beim All-Star-Game am Dienstag, dem 5. Juni 2007, in der Berliner Max-Schmeling-Halle als Einlaufmannschaft vertreten, was natürlich einen besonderen Höhepunkt für alle darstellte.

Andreas Witschetzky, OSG-Pressewart



Die Sieger des HV Frankfurt (Oder) bei den Mannschaften der E-weiblich



Catering & Veranstaltungs-Service H. Batt

**Alles für Ihre Feier
Verleih von Partyzubehör**

**14.-15.7.07
Fest der Kulturen in Strausberg**

www.party-service-batt.de

Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf
Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16

Aus dem Vereinsleben

Richtfest am Taubenturm

(wt) Seit Oktober 2006 gibt es eine Vereinbarung zwischen dem Heimatverein und der Gemeinde, mit der besiegelt wurde, dass der Verein in Abstimmung und mit Unterstützung der Gemeinde die Sanierung des Turms übernimmt. Das notwendige Startkapital kam von der Gemeindevertretung und von einer Spendenaktion des Heimatvereins, wobei es nicht nur um Geldzuwendungen, sondern auch um Spenden von Material und Bauleistungen ging.

Hannelore Korth vom Heimatverein sagte dazu:

„Im Ergebnis einer Ausschreibung führt die Baugesellschaft Schwonke die baupraktischen Sanierungsarbeiten. Sie hat eine Vielzahl von Referenzen im Umgang mit denkmalgeschützter Bausubstanz. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Zuwendungen, die eine große Heimatverbundenheit beweist. Insbesondere danken wir dem Einrichtungshaus Höffner am Standort Vogelsdorf, für die

Zusage einer großzügigen Spende. Unser

regionaler Energiedienstleister, die E-ON e.dis AG in Neuenhagen, half uns großzügig bei der Optimierung der Kosten des Elektroanschlusses für den Taubenturm“.

Hannelore Korth hatte die Ehre, den ziemlich groß dimensionierten Nagel nach dem Richtspruch ins Gebälk zu treiben und auf das Wohl und Gedeihen des Vorhabens ein Gläschen zu leeren. Der Wunsch und die Vision des Heimatvereins ist es, den Taubenturm nicht als historisches Einzelwerk auf einem derzeit völlig vermüllten ehemaligen Gutshofgelände stehen zu sehen. Die Mitglieder möchten ihn lieber als Mittelpunkt eines sanierten historischen Dorfkerns, als Platz für ein aktives Leben von Jung und Alt in Fredersdorf-Vogelsdorf, sehen.

Die Sanierung des Bauwerks soll in wenigen Wochen abgeschlossen sein. Dies wird am 1. Juli mit einem Benefizkonzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“ begangen.



Der Taubenturm fügt sich in den alten Dorfkern von Fredersdorf, am früheren Anger, ein



Auf ein gutes Gelingen des Vorhabens

Sport- und Spielfest der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf



Auf die Teilnehmer warteten viele schöne Preise Fotos: privat

Sport- und Spielfest der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 2. Juni ein voller Erfolg! Über hundert sportliche Kinder, Eltern und Großeltern nahmen trotz vieler anderer Veranstaltungen in der Umgebung an diesem Event auf dem Fredersdorfer Sportplatz teil und bewiesen ihre Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Kraft bei diversen sportlichen und spielerischen Aktivitäten oder ihr Können beim Kinderschach-Turnier. Gestärkt durch Drinks von der Wassertheke des Wasserverbandes Strausberg-Erkner und durch die von den TSG-Gymnastikfrauen selbst gebackenen Kuchen nebst Kaffee, gesponsert vom Sportlerheim, stellten sich zahlreiche Familien der Suche nach der „Sportlichsten Familie in Fredersdorf-Vogelsdorf“. Neben typischen fuß- und handballerischen Wettkämpfen, wie Elfmeterschießen, Torwandwerfen, und Handballweitwurf, standen auch traditionelle Spiele wie Sackhüpfen, Büchsenwerfen, Eierlauf und Stelzenlauf auf der Wettkampfliste.

Betreut wurden diese Stationen, außer von den TSGlern, durch die Fredersdorfer Kitas, den Hort 1 sowie durch die Allianz-Agentur Frank Berger. Die Kitas forderten die Familien und Einzelkämpfer außerdem zu Roller- und Schubkarrenrennen heraus, die 1. Grundschule zum Medizinballweitwurf. Der Hindernislauf mit den Gymnastikdamen der TSG war, wie auch in den Jahren zuvor, ein großer Spaßfaktor. Höhepunkt im Kampf um den Titel der sportlichsten Familie war aber sicher, wie auch schon 2006, der Geldsackweitwurf mit der Sparkassenfiliale Fredersdorf. Wusste doch fast jeder Teilnehmer, dass dieser prall gefüllte Sack einer der Preise für die punktreichste Familie sein wird.

Nach Abschluss der Wettkämpfe wartete auf jedes Familienmitglied und auf jeden kleinen Einzelkämpfer ein großer Tisch mit vielfältigen Preisen, die die EWE, das Kaufland Vogelsdorf sowie der PV Fritzenschaft & Partner zur Verfügung gestellt hatten. Wer sich gerade nicht sportlich betätigte oder wie

die Senioren unserer Gemeinde an der Kaffeetafel verwöhnt wurde, betätigte sich künstlerisch an der Malstraße, kletterte auf die Hüpfburg oder auf die Bogenrutsche, oder erschreckte die anfangs ahnungslosen Besucher des Festes mit der lautstarken Polizeisirene. Polizei- und Feuerwehrwagen und -technik konnten ausgiebig angeschaut und teilweise ausprobiert werden. So mussten alle Anwesenden aufpassen, nicht in die Radarkontrolle der Polizei zu geraten oder nicht eine Dusche abzubekommen, als die Kameraden der Feuerwehr mit den Kindern ein lustiges Zielspritzen veranstalteten.

Nicht aus der Ruhe bringen ließ sich bei all dem Trubel auf dem Platz das Pferd, welches mit den reitbegeisterten Kindern seine Runden drehte. Bevor Clown Natascha ihre Vorstellung gab wurde natürlich noch die „Sportlichste Familie“ verkündet. Platz 3 erzielte die Familie Pawlowski aus Eggersdorf, Platz 2 die Familie Molks aus Neuenhagen. Beide Familien erhielten Taschen

mit Bällen und vielen Kleinigkeiten. Besonders stolz können wir sein, dass die „Sportlichste Familie“ dann doch aus Fredersdorf stammt. Die Familie Peter aus Fredersdorf Nord konnte den Wettkampftitel mit den meisten Punkten abgeben. Sarah, Tobias, Cindy und Dirk Peter erhielten, neben dem schon erwähnten Geldsack der Sparkasse MOL, eine von der EWE zur Verfügung gestellte Reisetasche, die durch die TSG prall gefüllt wurde.

Die „Sportlichste Familie 2006“, Familie Tabor, konnte ihren Titel trotz großer Anstrengungen nicht verteidigen. Sie errang diesmal nur Platz 5. Umso mehr freut es uns, dass alle Familienmitglieder inzwischen Mitglied der TSG geworden sind. Ramona und Michael Tabor sind in der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf sogar als Übungsleiter in den Abteilungen Hand- bzw. Fußball tätig!

Hiermit sei allen Organisatoren, Helfern und Sponsoren herzlich gedankt!

Sandra Grosch, Schriftführerin



Die Bambini waren mit voller Konzentration dabei Foto: G. Gräßler



Familie Peter aus Fredersdorf Nord wurde „Sportlichste Familie“



Das Sport- und Spielfest der Gemeinde fand regen Zuspruch

Aus dem Vereinsleben

120 Jahre Sport in Fredersdorf-Vogelsdorf und über 30 Jahre „Frauen-Power“ im Ort

In diesem Jahr wird der 120. Jahrestag der Gründung des „Männerturnvereins 1887 Fredersdorf“, der heutigen TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf, begangen. Einen aktiven Beitrag in der TSG leisten die Frauengruppen. So schuf ca. 1971 Heiderose Harder in Fredersdorf Süd die Grundlage für die Sportaktivitäten der Frauen. In den 80-er Jahren beschlossen die Frauen in Fredersdorf Nord eine eigene Sportgruppe zu gründen. Zu den eifrigsten Mitbegründerinnen zählten Hannelore Wiebe, Ursula Knuth, Loti Schlegel und viele andere. Seit 1987 wird das Training durch Petra Hennig, zunächst autodidaktisch, später mit qualifizierter Ausbildung, geleitet.

Begonnen haben die Übungen mit klassischer Gymnastik, damals noch ohne hochwertige Geräte. Auf Grund der kleinen Übungsgruppe, noch im Kreis und ohne Musik, dafür aber auf abgenutzten, knarrenden Zimmerdielen. Die Männer der TSG belächelten die Gruppe als „Hupfdohlen der Popygymnastik“.

Inzwischen zu einer Abteilung der TSG gemauert, kann sich das Training

in der Vielfalt und Qualität mit dem Angebot eines Fitnesscenters messen. Hiervon konnten sich alle sportinteressierten Bürgerinnen und Bürger, Sie erinnern sich vielleicht noch daran, bei unserem Aktionstag am 1. April 2001, anlässlich der 625-Jahr-Feierlichkeiten unserer Gemeinde, überzeugen. Unter dem Motto „Der beste Weg zu mehr Fitness, Gesundheit und Lebensfreude“ wurden in der Sporthalle Tieckstraße verschiedene Sportkurse vorgestellt. Dass dies kein Aprilscherz war, bewies die großartige Resonanz der Veranstaltung. Als Ergebnis konnten beide Gruppen in Fredersdorf Nord und Süd einen spürbaren Mitgliederzuwachs verzeichnen.

Heute trainieren allein in der Sporthalle der 2. Grundschule in Fredersdorf-Nord ca. 80 Frauen. Die Angebote der kleinen Übungsgruppe, noch im Kreis und ohne Musik, dafür aber auf abgenutzten, knarrenden Zimmerdielen. Die Männer der TSG belächelten die Gruppe als „Hupfdohlen der Popygymnastik“.

Bemerkenswert ist die Altersstruktur unserer Mitglieder: Frauen im Alter von 20 bis 70 Jahren, bunt gemischt, alle fit und alle voll dabei!

Natürlich geht unser Vereinsleben über das schweißtreibende Training hinaus. Wir sind eben eine „dufte Truppe“. Das schließt ein offenes Ohr und mögliche Hilfe bei Problemen genauso ein, wie gemeinsame Ausflüge und Feiern. Seit 1995 verbringen wir einmal im Jahr ein gemeinsames Wochenende bei Sport und Wellness. Im vergangenen Jahr war das Ziel das „Land Fleesensee“ in Mecklenburg-Vorpommern. Kulturelle Tagesausflüge mit dem Bus führten uns z. B. nach Dresden und Halle.

Wer sich bisher nicht getraut hat, oder uns noch gar nicht kannte, aber schon immer gerne Sport treiben wollte, kann sich uns gern anschließen.

Fredersdorf Süd: Training in der Sporthalle Tieckstraße, montags 19.30 bis 20.30 Uhr

Ansprechpartner: Heiderose Harder, (03 34 39) 63 48



Fredersdorf-Nord: Training in der Sporthalle der 2. Grundschule, montags und dienstags 19.30 bis 20.30 Uhr, mittwochs 19 bis 20 Uhr, donnerstags 20 bis 21 Uhr

Ansprechpartner: Petra Hennig, (03 34 39) 7 61 16

Na dann, bis bald!

Petra Hennig
Abteilungsleiter Frauenfitness Nord

HANDBALL



Anlässlich
der 120-Jahr-Feier unseres
Sportvereins

Sporthalle Tieckstraße – Fredersdorf
Samstag, 30.6.2007, 12.00 Uhr

Reinickendorfer Fuchse
zu Gast bei unseren 1. Männern

In der Halbzeit ca. 12.45 Uhr:
Bezirksmeister Frauen 1982 – Altlandsberg III

Im Anschluss an das Spiel der 1. Männer ca. 14.30 Uhr:
„Alte“ ehemalige Herren Fredersdorf – Auswahl „Alte“ und aktive Herren

Wir würden uns freuen,
Euch zahlreich in unserer Halle begrüßen zu dürfen!

Eintritt frei! Für das leibliche Wohl wird natürlich bestens
gesorgt!



Fredersdorf-Vogelsdorf feiert

30. JUNI 2007
AB 10.00 UHR
SPORTPLATZ
FREDERSDORF MITTELSTRASSE

Festprogramm:

10.00	Eröffnung	Sportplatz Mittelstraße
11.30 - 15.00	Bogenschießen mit dem deutschen Vizemeister	Sportplatz Mittelstraße
12.00	Handball TSG - Reinickendorfer Fuchse	Sporthalle Tieckstraße
ab 14.00	Talentförderung Sprintasse	Sportplatz Mittelstraße
14.15	Gymnastik Show der Abt. Gymnastik	Sportplatz Mittelstraße
15.00	Fußball TSG - Gerswalde	Sportplatz Mittelstraße
und ...		
ab 19.00	Großer Sportlerball im Festzelt	Sportplatz Mittelstraße

mit Lifemusik der Gruppe Courage aus Neuruppin
Disco mit Torsten & Malte
Das Trommelgewitter aus Berlin Stamping Feet

Kartenvorverkauf ab 30.5.2007 Im Sportlerheim Mittelstraße und im Geschäft Gümnes-Pokalschmidt
Eintritt 10,- €



*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 21. Juni 2007
bis 18. Juli 2007 ihren Geburtstag feiern*

21.6.	zum 75. Geburtstag	Gottschlich, Wolfgang	07.7.	zum 78. Geburtstag	Kern, Edith
22.6.	zum 78. Geburtstag	Bähr, Gerhard	08.7.	zum 92. Geburtstag	Hirche, Margarete
22.6.	zum 72. Geburtstag	Lempe, Udo	08.7.	zum 96. Geburtstag	Jäniche, Charlotte
23.6.	zum 81. Geburtstag	Eckert, Erika	08.7.	zum 85. Geburtstag	Kache, Karla
24.6.	zum 79. Geburtstag	Fiebenitz, Erich	08.7.	zum 76. Geburtstag	Lang, Gisela
24.6.	zum 85. Geburtstag	Stoppa, Ursula	08.7.	zum 72. Geburtstag	Tolsdorf, Anneliese
24.6.	zum 72. Geburtstag	Walther, Kurt	08.7.	zum 74. Geburtstag	Wächter, Erwin
25.6.	zum 70. Geburtstag	Anschütz, Ingeborg	08.7.	zum 90. Geburtstag	Wille, Ursula
25.6.	zum 87. Geburtstag	Brucksch, Heinz	09.7.	zum 73. Geburtstag	Brandt, Wolfgang
25.6.	zum 89. Geburtstag	Lorenz, Magdalena	09.7.	zum 80. Geburtstag	Klesse, Margaretha
25.6.	zum 76. Geburtstag	Pritzens, Werner	09.7.	zum 89. Geburtstag	Vollmer, Elisabeth
25.6.	zum 75. Geburtstag	Schröter, Gertrud	10.7.	zum 75. Geburtstag	Bühning, Kurt
26.6.	zum 72. Geburtstag	Reinholz, Alfred	10.7.	zum 74. Geburtstag	Erdmann, Helmut
27.6.	zum 84. Geburtstag	Glaumann, Louise	10.7.	zum 70. Geburtstag	Geißler, Peter
27.6.	zum 71. Geburtstag	Grünberg, Oskar	10.7.	zum 79. Geburtstag	Siewert, Günter
28.6.	zum 82. Geburtstag	Birkner, Helmut	11.7.	zum 73. Geburtstag	Groß, Ingrid
28.6.	zum 85. Geburtstag	Glowocz, Elvira	11.7.	zum 80. Geburtstag	Hilger, Heinz
28.6.	zum 82. Geburtstag	Gundlach, Käthe	11.7.	zum 79. Geburtstag	Krömer, Waldemar
29.6.	zum 78. Geburtstag	Buße, Horst	11.7.	zum 76. Geburtstag	Schuß, Erika
29.6.	zum 72. Geburtstag	Frase, Herta	11.7.	zum 75. Geburtstag	Terzer, Franz
29.6.	zum 70. Geburtstag	Frenzel, Vera	12.7.	zum 71. Geburtstag	Deja, Helga
29.6.	zum 71. Geburtstag	Hickstein, Bärbel	12.7.	zum 75. Geburtstag	Garsche, Adelheid
29.6.	zum 71. Geburtstag	Pohl, Brigitte	12.7.	zum 80. Geburtstag	Grelka, Maria
29.6.	zum 74. Geburtstag	Reuter, Ursula	12.7.	zum 78. Geburtstag	Wiedmann, Horst
29.6.	zum 78. Geburtstag	Schubert, Ernst	13.7.	zum 82. Geburtstag	Paul, Willy
29.6.	zum 76. Geburtstag	Strehmann, Elli	13.7.	zum 71. Geburtstag	Pawlowski, Horst
29.6.	zum 70. Geburtstag	Wegener, Manfred	13.7.	zum 79. Geburtstag	Pientok, Ursula
30.6.	zum 73. Geburtstag	Fabian, Inge	13.7.	zum 79. Geburtstag	Dr. Rohde, Rosemarie
30.6.	zum 75. Geburtstag	Fiebenitz, Erika	13.7.	zum 70. Geburtstag	Schilling, Helga
30.6.	zum 80. Geburtstag	Köhler, Ruth	13.7.	zum 93. Geburtstag	Dr. Voigt, Gottfried
30.6.	zum 77. Geburtstag	Kunz, Horst	14.7.	zum 71. Geburtstag	Köbke, Renate
30.6.	zum 71. Geburtstag	Ristow, Ruth	14.7.	zum 74. Geburtstag	Venohr, Horst
30.6.	zum 82. Geburtstag	Schäfer, Kurt	15.7.	zum 81. Geburtstag	Döppner, Frida
30.6.	zum 75. Geburtstag	Winzer, Egon	15.7.	zum 70. Geburtstag	Haube, Doris
01.7.	zum 81. Geburtstag	Dreßler, Edith	15.7.	zum 93. Geburtstag	Knobbe, Charlotte
01.7.	zum 71. Geburtstag	Kern, Dieter	15.7.	zum 71. Geburtstag	Kroll, Georg
01.7.	zum 87. Geburtstag	Redies, Gerda	15.7.	zum 81. Geburtstag	Machinek, Ursula
02.7.	zum 75. Geburtstag	Böhm, Inge	15.7.	zum 81. Geburtstag	Matschiavelli, Gerd
02.7.	zum 72. Geburtstag	Dittrich, Alfred	15.7.	zum 71. Geburtstag	Schöpke, Irene
02.7.	zum 73. Geburtstag	Krieger, Ursula	16.7.	zum 71. Geburtstag	Grabow, Christa
02.7.	zum 82. Geburtstag	Reinhardt, Dorothea	16.7.	zum 83. Geburtstag	Lindner, Irmgard
02.7.	zum 80. Geburtstag	Schütz, Gerhard	16.7.	zum 71. Geburtstag	Michaelis, Gisela
03.7.	zum 73. Geburtstag	Lincke, Renate	17.7.	zum 86. Geburtstag	Günther, Hildegard
04.7.	zum 73. Geburtstag	Böhnke, Elfriede	17.7.	zum 75. Geburtstag	Kuhn, Reinhold
04.7.	zum 71. Geburtstag	Brettschneider, Edmund	17.7.	zum 70. Geburtstag	Nitschke, Brigitte
04.7.	zum 70. Geburtstag	Krüger, Willi	17.7.	zum 73. Geburtstag	Ottlik, Alfred
04.7.	zum 82. Geburtstag	Müller, Kurt	17.7.	zum 81. Geburtstag	Sinkwitz, Karl
04.7.	zum 78. Geburtstag	Polzius, Gertraude	18.7.	zum 85. Geburtstag	Bruhnke, Ilse
04.7.	zum 88. Geburtstag	Teichmann, Annemarie	18.7.	zum 75. Geburtstag	Ernst, Helene
05.7.	zum 70. Geburtstag	Hahn, Renate	18.7.	zum 74. Geburtstag	Fisahn, Günter
05.7.	zum 72. Geburtstag	Weimann, Regina	18.7.	zum 87. Geburtstag	Göpel, Käthe
06.7.	zum 71. Geburtstag	Jachmann, Hannelore	18.7.	zum 83. Geburtstag	Nitsch, Kurt
06.7.	zum 76. Geburtstag	Schlowak, Ludgar	18.7.	zum 80. Geburtstag	Pohle, Gerda
06.7.	zum 70. Geburtstag	Wehrmann, Inge	18.7.	zum 73. Geburtstag	Salzwedel, Edeltraud
07.7.	zum 73. Geburtstag	Heidenreich, Herma			

Veranstaltungen / Service

Juni/Juli 07

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
23.6.	ab 10 Uhr	Radrennen. Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord
24.6.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
27.6.	14 Uhr	Tanznachmittag mit DJ Elke. Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Sportplatz Mittelstraße, Sportlerheim
30.6.	9–18 Uhr	120 Jahre TSG – Spiele und Festveranstaltung Veranstalter: TSG „Rot-Weiß Fredersdorf -Vogelsdorf“ Ort: Sporthalle Tieckstraße, Fredersdorf Süd
	19 Uhr	Sommerkonzert mit dem Gemischten Chor Strausberg. Leitung Brigitte Henning Veranstalter: Kirchenchor/Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Eintritt 8 €, ermäßigt 6 € (nur Abendkasse) Ort: Ev. Kirche Fredersdorf, Verdrießplatz
4.7.	10 Uhr	Arbeitslosenfrühstück Veranstalter: Sozialverband Deutschland e.V., Ortsverband Ort: ev. Gemeindehaus in Petershagen, Dorfplatz 1 (Kontakt Tel. 033439-5 93 60)
	14 Uhr	Klubnachmittag. Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Sportplatz Mittelstraße, Sportlerheim, Fredersdorf Süd
9.7.	14 Uhr	Kegel im Hotel Flora. Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
11.7.	14 Uhr	Klubnachmittag. Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Sportplatz Mittelstraße, Sportlerheim, Fredersdorf Süd
14.7.	14–18 Uhr	Großes Sommerfest im Katharinenhof – mit buntem Programm, Tombola und dem Bläserorchester der Freiwilligen Feuerwehr Veranstalter: Katharinenhof im Schloßgarten, E.-Thälmann-Str. 29 Ort: Katharinenhof im Schloßgarten
18.7.	14 Uhr	Klubnachmittag. Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Sportplatz Mittelstraße, Sportlerheim, Fredersdorf Süd
23.7.	14 Uhr	Kegel im Hotel Flora. Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
25.7.	14 Uhr	Tanznachmittag. Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Sportplatz Mittelstraße, Sportlerheim, Fredersdorf Süd
27.7.	14 Uhr	Sportfest im Kinder- und Jugendklub – mit Urkunden und Preisen Veranstalter: Kinder- und Jugendklub Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
29.7.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd

Yorschau auf August:

31.8. bis 2.9. Großes Sommerfest in Fredersdorf-Vogelsdorf auf dem Sportplatz Försterweg in Vogelsdorf

ACHTUNG: Schließzeit in der Begegnungsstätte Waldstraße vom 25.6. bis 2.9.2007

Jeden Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (0334 39) 5 92 69

9, 10.30 und 14 Uhr Rückenschule mit Musik. Veranstalter: Volkssolidarität e.V.
18 Uhr Zeichen- und Malzirkel für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeemittag der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (0334 39) 8 05 77, informieren.

Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Tel. (0334 39) 51 80

Freitag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (0334 39) 5 92 69 u. -7 92 67

9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerin: Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (0334 39) 7 78 90

Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

OTSS Schaddock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg: jeden Samstag, 9 Uhr, Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (0334 39) 40 90; jeden Mittwoch, 13 Uhr, Beratung zur Venengesundheit

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.

Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Der Taubenturm erhält sein historisches Gesicht

Wieder ein Stück Geschichte mehr in unserer Gemeinde erleben!

Der Heimatverein lädt ein zum Turmfest am 1. Juli, 15 Uhr, auf dem ehemaligen Gutshof in Fredersdorf, Ernst-Thälmann-Straße 30, zur Feier anlässlich der äußeren Fertigstellung des Taubenturms. Damit wird eine wichtige Etappe der Sanierung erreicht.

Die Gemeinde unterstützt dieses Projekt finanziell und die Mitglieder des Heimatvereins engagieren sich ehrenamtlich bei der fachgerechten Sanierung und organisieren Spendenaktionen.

Der Männerchor „Eiche 1877“ und das Bläserorchester der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf veranstalten in diesem Rahmen ein Benefizkonzert.

Kaffee, Kuchen Getränke und Imbiss werden für die Gäste bereit stehen.

Eine Tombola wird stattfinden und als besondere Attraktion werden nach langer Zeit Brieftauben vom Taubenturm starten.

Der Heimatverein bedankt sich für die eingegangenen Spenden und ruft weiterhin zu Spenden auf, um den weiteren Ausbau voranzubringen.

Dieter Kromphardt, Vorsitzender

50 Jahre Kreiskulturhaus „Erich Weinert“ Seelow 1957–2007

Vorschau auf Veranstaltungen in den kommenden Monaten

12. Stadtfest Seelow 2007

Donnerstag, 6. September 2007

Ausstellungseröffnung mit der Künstlergruppe „Bodenlos“ vom Künstlerhof Frohnau Berlin 18.30 Uhr im Rathaus, anschließend im Kreiskulturhaus

Samstag/Sonntag, 8. September/9. September 2007

Modelleisenbahnausstellung mit Partnern aus Märkisch-Oderland und Berlin

Sonderpostamt

Samstag, 8. September 2007+

Philatelistenklub Seelow e. V. mit Sonderstempel zum 50. Geburtstag Kreiskulturhaus Seelow, Briefmarkenausstellung und Zickenpost

Weight-Watchers-Treffen

Donnerstags, 17 Uhr, mit der Kursleiterin Martina Weiske

Mittwoch, 11. Oktober 2007, 15 Uhr

Stefanie Hertel, Stefan Mross & Eberhard Hertel live mit dem Orchester „Wolkenlos“

Sonntag, 28. Oktober 2007, 17 Uhr

Operetten Show Primavera – Ein musikalischer Genuss der Extraklasse

Änderungen vorbehalten!

Ankündigung

Das Kulturhaus bleibt vom 9. Juli bis 19. August 2007 für den allgemeinen Besucherverkehr geschlossen. Wir wünschen allen Gästen einen schönen Sommer und gute Erholung.

Kartenvorverkauf:

Dienstag/Donnerstag: 10–18 Uhr

Mittwoch: 10–17 Uhr

Kreiskulturhaus „Erich Weinert“, Erich-Weinert-Str. 13, 15306 Seelow

Tel. (0 33 46) 2 78, Fax (0 33 46) 85 39 04, www.kultur-in-mol.de

kreiskulturhaus-seelow@kultur-in-mol.de

Eine Einrichtung der gemeinnützigen Kultur GmbH Märkisch-Oderland

Fischerfest am Krummen See

(wt) Am 2. Juni feierte die DAV-Anglergruppe Vogelsdorf ein Fischerfest mit angelsportlichen Wettkämpfen, Wissensquiz und Kahnpartien auf dem See, frisch geräucherter Fisch und Ausstellungen des Naturschutzbundes. Ein Höhepunkt war zweifelsohne das Aussetzen von zwei Zentner Schuppen- und Graskarpfen. Die Angler hatten es selbst organisiert. Uwe Timm brachte die Fische vom Fischereibetrieb seines Vaters in Altfriedland zum Krummen See.

Der Vorsitzende der Anglergruppe, Jens Christeleit, und die vielen Augenzeugen nahmen das Aussetzen der Fische mit Genugtuung zur Kenntnis. Denn schon einmal wurden Fische ausgesetzt, doch diesen machte der trockene Sommer 2006 schwer zu schaffen. Man erinnerte sich noch zu gut an die Zeit, als der See nur noch aus wenigen Wasserrestlöchern bestand und Tierfreunde die Schwäne durchfüttern mussten.

Demzufolge spielten die Stabilität des Sees, der Grundwasserspiegel und das Ökosystem in den Gesprächen eine große Rolle. Die Naturschützer hatten auch zahlreiche Vorschläge an den Bürgermeister. Die zahlreichen Gäste waren erfreut über das gute Informationsangebot, an der auch die NABU-Jugend ihren Anteil hatte, und genossen einen schönen Tag bei guter Versorgung und zahlreichen Spielen. Sie nutzten auch die Kähne zu einer Kahnpartie, denn schließlich hat sich der See von der Trockenheit des vorigen Jahres erholt.



Die Fische werden ausgesetzt

Foto: privat

Goldene Hochzeit feierten ...

Elsbeth und Horst Schiefelbein



(wt) Bürgermeister Wolfgang Thamm und viele ehemalige Kollegen von Horst Schiefelbein überbrachten am 1. Juni herzliche Glückwünsche an das goldene Hochzeitspaar. Elsbeth (1937) und Horst Schiefelbein (1935) sind seit 1961 in der Gemeinde ansässig und viele Fredersdorfer erinnern sich an ihren ABV (Abschnittsbevollmächtigter der Volkspolizei) und heutigen Aktiven der Polizeigewerkschaft. Von 1961 bis zur Wende übte Horst Schiefelbein diesen Dienstposten aus.

Aber genau so viele Fredersdorfer erinnern sich an seine Ehefrau Elsbeth, die immer freundliche und zuvorkommende Verkäuferin im HO Kaufhaus am Bahnhof (1972 bis 1992). Und das goldene Paar erinnert sich an den Tag der Hochzeit, als wäre er heute: Haustraung in Sophiental im Oderbruch. Da wurde das Schlafzimmer ausgeräumt, ein Tisch und vier Stühle reingestellt, und der Bürgermeister vollzog die Zeremonie, bei 25 Grad im Schatten und wolkenlosem Himmel.

„Schön. Die Sonne scheint auch heute noch“, sagen sie und ihre drei Kinder.

Fotos: privat/Thonke



Bürgermeister Wolfgang Thamm kennt natürlich beide seit Jahrzehnten



Ingrid und Horst Oesterreich

(wt) Bürgermeister Wolfgang Thamm und Volkssolidaritätsvorsitzender Walter Neuber gratulierten am 8. Juni Ingrid und Horst Oesterreich zur Goldenen Hochzeit. Der gebürtige Neuköllner Betonbauer arbeitete in Rüdersdorf und wohnt mit seiner Ehefrau, die als Wäschenäherin tätig war, seit 1957 in Fredersdorf.



Gratulierten dem Goldenen Paar: Bürgermeister Wolfgang Thamm, Walter und Annemarie Neuber (v. r.)

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

Mo. 25.6.07 • So. 8.7.07 • Sa., 21.7.07 (Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01461A02

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Preis der Gemeinde auf der Galopprennbahn Hoppegarten ausgeritten



© Frank Sorge

(wt) Am 27. Mai wurde anlässlich eines Kommunalen Renntages auch der von der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gestiftete Preis (wir berichteten) ausgeritten. Bürgermeister Wolfgang Thamm überreichte den Preis der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über 2.000 Meter an A. Pietsch, der auf Glorius Storm (32) das Rennen für sich entschied. Der weitere Einlauf: • Mount Etna mit J. Bojko (29) • Sky of War mit Jiri Palik (31) • Wiesensturm mit J. L. Silverio (141) • Landkönigin mit B. Clós (153) • Marcelino mit Frau E. Branecka (256) • Camp Corroero mit D. V. Smith (73)

Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute

von Manfred Jagnow

Am Bahnhof Fredersdorf

Bahnhof-Kreissparkasse-Postamt um 1936

Rechts steht noch das alte Bahnhofgebäude, das 1945 durch deutsche Soldaten gesprengt wurde; im Vordergrund die Stückgutabfertigung, weiter hinten einer der beiden Bahnhofseingänge mit der Bahnhofsuhr darüber. Der „Kurmark-Bus“ sorgt für den Personennahverkehr, und im Postgebäude werden noch Postsachen erledigt. Telegrafmasten tragen die Drähte für die nur spärlich vorhandenen Telefonanschlüsse. Der stattliche Baum mitten auf der Straße scheint kein größeres Verkehrshindernis zu sein, auch verläuft die Straße „Am Bahnhof“ etwas weiter südlich als heute, weil das zusätzliche Gleis für den Vorortverkehr nach Strausberg noch nicht vorhanden ist.



Ansichtskarte aus dem Archiv von Siegfried Groß

Am Bahnhof 2007

Kaum verändert haben sich Sparkasse und Post, obwohl die Sparkasse 1945 unmittelbar nach dem Einzug der Roten Armee abgebrannt ist und die Post inzwischen keine Post mehr ist. 1947/48 wurde ein neues Bahnhofgebäude durch den Fredersdorfer Bauunternehmer Quaschnig errichtet; in der Mitte hatte es einen Vorbau als Straßeneingang, der bis fast an den immer noch stehenden Baum heranreichte. In den 50ern wurde der Straßenverlauf wieder geändert, der Baum musste fallen, und die Straße reichte nun bis an den Vorbau heran. Inzwischen braucht die Bahn das Bahnhofgebäude nicht mehr, und dieser Straßeneingang wurde zu Gunsten eines breiten Gehweges abgerissen.



Am Bahnhof 2007

Foto: Jagnow

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79

ATZ Fredersdorf

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

Kleintransporte mit Multicar!

BERND HUNDT IMMOBILIEN

BHI

Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Suche für vorgemerkte Kunden
Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –
sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.

Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89

viol

Reinigungsservice

Inh. Andrea Kuhnke
Rüdersdorfer Straße 19
15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
www.viol-reinigungsservice.de

Meisterbetrieb Jens Krüger

Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: jensekrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

Köbler & Partner Service GmbH

Meisterbetrieb

Wir übernehmen für Sie:

- Winterdienst • Pflege von Grünanlagen
- Gehwegreinigung • Glas- und Gebäudereinigung
- Hausmeisterservice

15370 Vogelsdorf, Dorfstraße 12, direkt an der B1/5
Tel. 03 34 39/5 93 16, Fax 03 34 39/7 77 10
www.koebler-partner.de, info@koebler-partner.de

RESTAURANT

SPORTLERHEIM

FREDERSDORF

Freizeittreff • Partyservice
Familienfeiern

freitags
HAPPY HOUR
17 - 21 Uhr

30 %
Ermäßigung
auf alle Speisen

jeden Sa und So MITTAGSTISCH

Mittelstr. 2 • 15370 Fredersdorf • Tel. 033439 15578
www.sportlerheim-fredersdorf.de
täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH
 Elektrik • Inspektion • Klimageservice • Karosserie

Pkw-Inspektion

inkl. 1 Jahr Mobilitätsgarantie,
 inkl. 4 x Komplettradwechsel **nur 77,-€**
 zzgl. Material, wenn notwendig



Bruchmühler Straße 26
 15370 Petershagen
 Telefon 03 34 39-1 77 44
kompetent • freundlich • fair

Sebastian's Zweiradladen

Öffnungszeiten:
 Mo–Fr 9–18 Uhr
 Sa 9–12 Uhr

Platanenstraße 7
 15370 Fredersdorf
 Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf



Das nächste
ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF
 erscheint am 19. Juli 2007.

JK **Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenaufbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

STAATL. FACHINGEN
 Seit 1742

ANGEBOT*
 Kasten 12 x 0,75 l (110,89€)
7,99 €
 + 3,30 € Pfand

CLASSIC MEDIUM



Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Fortsetzung von Seite 1:

Zu Gast beim Kapaunfest

Die einen begeisterte die historische Altstadt der benachbarten Großstadt Lille mit ihren vielen Geschäften. Die anderen waren angetan von der Besichtigung der denkmalgeschützten Destillerie im Nachbarort Wambrechies. Dort wird seit 1817 Genever aus Gerste, Roggen, Malz und Wacholderbeeren hergestellt. Die mitgereisten Mitglieder des Männerchors stimmten in der großen Destillierhalle dazu passend ein altes Trinklied an. Bei der Bewirtung übertrafen sich unsere Gastgeber selbst. Von einem typischen französischen Menü



Der Bürgermeister von Marquette begrüßt die Gäste

bis hin zu landestypischen Spezialitäten wurden wir bestens bewirtet.

Auch wenn nicht alle in französischen Gastfamilien untergebracht waren, bestand doch reichlich Gelegenheit, miteinander zu singen und zu feiern. Unsere Gastgeber freuten sich über die mitgebrachten Gastgeschenke. Herr Neuber überreichte für die Gruppe der Volkssolidarität ein Fotoalbum des letzten Treffens. Für den Country-Club überreichte Frau Susanne Prusch, geborene Siewert, eine Fotomontage und eine DVD mit einer Chronik der 10-jährigen Geschichte der Tanzgruppe



Walter Neuber überreicht dem Bürgermeister ein Erinnerungs-photoalbum

in Form eines Western-Films. Auch der Männerchor überreichte eine Broschüre seiner 130-jährigen Geschichte und sprach seine Hoffnungen aus, bei einem der nächsten Treffen, evtl. auch einen Chor aus Marquette in Fredersdorf-Vogelsdorf begrüßen zu können.



Durch diese Begegnung wurden die freundschaftlichen Kontakte mit unserer Partnergemeinde weiter vertieft. Zu unserem Sommerfest im Herbst sind Musiker aus Marquette eingeladen.

Anneliese Tolsdorf
 Volker Heiermann

Der Country-Club übergibt seine Gastgeschenke im großen Festzelt
 Fotos: privat



Der Männerchor bedankt sich mit einem kleinen Ständchen